

## IM 131: Probleme beim Homeschooling

---

20. Mai 2020

Liebe Eltern,

in einer Pressemitteilung vom 6. Mai 2020 kündigt das Kultusministerium an: "Zusätzlich richten die Schulen gezielte Lerngruppen vor Ort für Schülerinnen und Schüler ein, die mit den Fernlernangeboten gar nicht oder nicht gut erreicht werden konnten."<sup>1</sup> In der Corona-Verordnung Schule vom 14. Mai 2020 heißt es: „Für Schülerinnen und Schüler, die durch den Fernunterricht ... nicht erreicht wurden oder für die aus anderen Gründen nach Einschätzung der Klassenkonferenz und Zustimmung der Schulleitung ein besonderer Bedarf besteht, werden **im Rahmen der vorhandenen Ressourcen** Präsenzlernangebote eingerichtet.“<sup>2</sup>

Damit spricht das Ministerium – ohne sich um die konkrete Umsetzung vor Ort zu kümmern – ein Problem an, mit dem Kollegium und Schulleitung sich seit einigen Wochen beschäftigen: **Es gibt Schülerinnen und Schüler, die wir durch Homeschooling nicht erreichen; es besteht die Gefahr, dass sie abgehängt werden.**

Die Hoffnung, dass nach den Oster- oder Pfingstferien alles wieder normal werde, hat sich zerschlagen. Mittlerweile hat das Ministerium sogar schon wissen lassen, dass die Mischung auf Distanz- und Fernunterricht wahrscheinlich auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden müsse. Dies zeigt die Bedeutung, die unseren Überlegungen zu Problemen des Homeschoolings zukommt.

Es gibt ja verschiedene **Gründe**, warum Schülerinnen und Schüler beim Distanzunterricht nicht erreicht werden:

1. **technische Voraussetzungen** in den Haushalten der Schülerinnen und Schüler
2. **Überforderung** der Schülerinnen und Schüler und/oder ihrer Familien durch die gegenwärtige Situation
3. **Unwillen** von Schülerinnen und Schülern, sich auf Fernunterricht einzulassen.

### Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es?

**Ad 1:** Ich habe bereits mit Schreiben vom 17.04.2020 angeboten, in Einzelfällen schnelle Abhilfe zu schaffen. Unsere Klassenleitungen eruieren in ihren wöchentlichen Videokonferenzen diesen Bedarf bzw. nehmen ggf. telefonischen Kontakt mit Eltern auf. Einige Eltern haben darauf reagiert und werden individuell versorgt (Zusendung der Aufgaben in Mails, Verschicken/Abholen der Aufgaben in Papierform durch das Sekretariat, im Ausnahmefall technische Unterstützung). **Sollten Sie noch einen Bedarf sehen, bitte ich um Mitteilung ([habermaier@gbg-rheinfelden.de](mailto:habermaier@gbg-rheinfelden.de)).**

Die Bundesregierung hat am 15.05.2020 bekanntgegeben, den Schulen Gelder für digitale Leihgeräte zur Verfügung zu stellen. Was davon wann bei uns ankommt, kann noch niemand sagen. Das eigentliche Problem aber ist die Einrichtung der Geräte auf die jeweiligen Bedingungen zuhause.

**Ad 2 und 3:** Nicht immer ist klar zu unterscheiden, ob Überforderung oder Unwillen die Ursache ist, sich auf den Distanzunterricht einzulassen. Deshalb fasse ich die Möglichkeiten, hier tätig zu werden, zusammen:

---

<sup>1</sup><https://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2020+05+06++Fahrplan+fuer+weitere+Oeffnung+des+Schul-+und+Kitabetriebs;>  
11.05.2020

<sup>2</sup>[https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents\\_E-1934365357/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikel-seiten%20KP-KM/1\\_FAQ\\_Corona/2020%2005%2014%20CoronaVO%20Schule%20vom%2014.%20Mai%202020.pdf;](https://km-bw.de/site/pbs-bw-km-root/get/documents_E-1934365357/KULTUS.Dachmandant/KULTUS/KM-Homepage/Artikel-seiten%20KP-KM/1_FAQ_Corona/2020%2005%2014%20CoronaVO%20Schule%20vom%2014.%20Mai%202020.pdf)  
11.05.2020. Hervorhebung: vh.

- Wir haben bereits vielfach auf die **Unterstützungsangebote** hingewiesen, die für solche Fälle bestehen. Bitte scheuen Sie sich nicht, diese in Anspruch zu nehmen. Das, was momentan einige Familie zu bewältigen haben, ist eine solche Herausforderung, dass das Annehmen von Hilfe kein Zeichen von Schwäche ist. Bitte schauen Sie auf den "Corona-Seiten" der Homepage [www.gbg-rheinfelden.de](http://www.gbg-rheinfelden.de) nach. Im Besonderen steht unsere **Sozialarbeiterin Frau Uehlin** für Sie zur Verfügung. Bitte melden Sie sich!
- Das Ministerium hat - wie Sie wissen - bereits früh angekündigt, dass in diesem Schuljahr **alle Schülerinnen und Schüler versetzt** würden und dass während des Fernlernens **keine Noten** gemacht werden dürften. Dies verführt vielleicht manche/n, die Angebote nicht wahrzunehmen. Ich bitte zu bedenken, dass zwar nicht jedes Detail zukünftig abgeprüft werden wird, dass aber grundlegende Inhalte, Kompetenzen und Methoden **Voraussetzung für den weiteren erfolgreichen Schulbesuch** sind.
  - Wir bitten Sie, dies im Gespräch mit Ihren Kindern zu thematisieren.
  - Vielleicht wissen Sie auch, dass ein Freund/eine Freundin Ihres Kindes eine besondere Verbindung zu diesem hat. Beziehen Sie die Person in die Gespräche mit ein.

Wenn **Klassenleitungen** feststellen, dass Angebote des Fernunterrichts nicht oder nur sporadisch genutzt werden, gehen sie auf die Schülerinnen und Schüler und/oder ihre Erziehungsberechtigten zu. Meist in einem Telefonat suchen sie herauszufinden, woran die mangelnde Teilhabe liegt. Daraus ergeben sich verschiedene **Handlungsmöglichkeiten der Schule**:

- Schülerinnen und Schülern kann - in geringem Umfang, soweit die Notfallbetreuung dies zulässt - **angeboten** werden, vor Ort zu lernen.
- Schülerinnen und Schüler können **verpflichtet** werden, vor Ort zu lernen (Schulpflicht).
- Die Sozialarbeiterin kann auch von der Schule eingesetzt werden, um zu klären, wie den „Abgetauchten“ wieder **Struktur im Tagesablauf** gegeben werden kann.
- Die Schule kann die **Patinnen und Paten** der Kinder in der 5. Klasse einsetzen; vielleicht gelingt es diesen, einen Kontakt zu Ihren Kindern herzustellen, der den Lehrkräften nicht so gelingt.
- Die Schule kann spezielle **Fragestunden** anbieten, in denen Probleme in einem Fach und einer Jahrgangsstufe geklärt werden können. Angebote von Lehrkräften haben wir bereits.

**Sobald wir wissen, welche Ressourcen der Schule nach Pfingsten zur Verfügung stehen, werden wir Sie informieren, welche zusätzlichen Präsenzlernangebote wir machen können.**

Bitte bedenken Sie auch: Nicht nur das, was Sie momentan bewältigen müssen, ist außerordentlich; auch das, was die Lehrkräfte ihrer Kinder zu bewältigen haben, ist es. Auch die meisten Lehrkräfte sind ebenso wie Sie in eine Familie eingebunden. Deshalb wird nicht immer alles und nicht immer sofort korrigiert werden, was im Fernunterricht eingeschickt wird. Auch wenn die Korrekturen fürs Abitur anstehen, kann es sein, dass die Lehrkraft Ihrer Kinder einige Tage nur reduzierte Angebote im Fernunterricht macht.

Ich bitte Sie, liebe Eltern, um Ihr Mitun: Die gegenwärtige Situation verlangt allen Beteiligten Außergewöhnliches ab. Ich bin dennoch sicher: **Gemeinsam schaffen wir es, das Beste für das Wohl Ihrer Kinder und unserer Schülerinnen und Schüler zu bieten.** Und wie immer bitte ich um Ihre Rückmeldungen, Anmerkungen und Ideen ([habermaier@gbg-rheinfelden.de](mailto:habermaier@gbg-rheinfelden.de))

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen

gez. **Volker Habermaier, OStD**

Schulleiter